Klischee-Alarm?

@ Magnus:
Ich habe tatsächlich auch viel Lob bekommen - gelobt wurden das Thema, die Geschichte, die Dramaturgie, der Humor und die Sprache. Verkauft ist es dennoch nicht. Aber die beiden Agentinnen haben sich netterweise die Mühe gemacht, sehr detailliert zu kritisieren.
Die erste kritisierte, dass der spleenige Narzisst (männliche Hauptfigur) zu unsympathisch wirke. Das habe ich geändert. Auch einiges, was sie unlogisch fand, habe ich geändert.
Die zweite (die das Buch danach gelesen hat) kritisierte, dass es zu viel "Tiefe" hätte, man würde heraushören, dass ich eine Botschaft zu vermitteln hätte, aber ein Unterhaltungsroman solle einfach nur unterhalten - ich solle doch lieber einen Ratgeber zum Thema schreiben, den würde sie dann gern anbieten. (ich muss dazu sagen, dass diese Agentin auf Ratgeber spezialisiert ist und Belletristik nur nebenbei anbietet). Außerdem sei die weibliche Hauptfigur zu sehr Klischee. (sie hat nicht näher erklärt, was sie damit meint)

Nun: das Manuskript liegt (abermals geändert) jetzt bei zwei weiteren Agenturen. Ich bin gespannt. Jede Kritik von Profiseite bringt mich natürlich weiter! Sehr spannend ist das auf jeden Fall!

Ich bin mir nicht sicher, wie bereit Agenturen sind, ein Buch tatsächlich zu lektorieren. Vielleicht besteht da die Erwartung, dass schon etwas (nahezu) perfektes geliefert wird?

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de